

PRESSEMITTEILUNG

Das Berner Museum « Sensorium » in Walkringen erhält das Label für die Zweisprachigkeit

Biel/Bienne und Walkringen, 19. August 2020. Das Museum « Sensorium » der Stiftung Rütthubelbad in Walkringen, das auf Deutschschweizer Boden liegt, hat es geschafft, die französische Sprache auf das Niveau der deutschen Sprache zu erheben. Dies dank einer gezielten Personalpolitik sowie dem konsequenten Anwenden der Zweisprachigkeit im Museumsalltag. Das Museum erfüllt alle erforderlichen Kriterien für die Verleihung des Labels und ist somit das zweite Museum der Schweiz (und das erste in einer Deutschschweizer Region), das mit dem Label ausgezeichnet wird.

Aus dem Wunsch heraus, auch Westschweizer Publikum anzusprechen, hat das « Sensorium » in den letzten sieben Jahren die Zweisprachigkeit beträchtlich ausgebaut, unter anderem mit der Anstellung eines zweisprachigen Museumsleiters aus dem französischsprachigen Kulturbereich. Diese Offenheit gegenüber der Partnersprache in einer eindeutig deutschsprachigen Region ist bemerkenswert und hat sich entsprechend gelohnt, denn mittlerweile kommt ein Drittel der Museumsbesucher aus der Westschweiz. Im Falle des Sensoriums bedeutet die Verleihung des Labels zum einen die Anerkennung der geleisteten Bemühungen, zum andern soll damit aber auch die sprachliche Vielfalt in dieser Region honoriert werden.

Im Sensorium ist alles zweisprachig, angefangen von der Webseite bis zum Empfang vor Ort und den Erklärungen für jede Erlebnisstation. Die Museumsführer besitzen die erforderlichen Sprachkenntnisse in beiden Sprachen, um Konzept und Idee der verschiedenen Stationen des Sensoriums zu vermitteln. Sogar das Restaurant der Stiftung bietet die Speisekarte auch auf Französisch an, damit sich alle Besucher unabhängig von ihrer Sprache im Emmental willkommen fühlen.

Für das Label wird die Qualität der Zweisprachigkeit auf drei Ebenen gemessen: Kommunikation und Dienstleistungen gegen aussen, sprachliche Zusammensetzung und Sprachkompetenzen der Mitarbeitenden, betriebsinterne Kommunikation und Sprachkultur des Unternehmens.

- Bezüglich ***Kommunikation und Dienstleistungen gegen aussen*** wird das Gesamtangebot des Sensoriums, d.h. sämtliche "Produkte und Dienstleistungen", im Prinzip in beiden Sprachen geführt.
- Die ***sprachliche Zusammensetzung*** sowie die ***Sprachkompetenzen der Mitarbeitenden*** sind in beiden Sprachen bestens gewährleistet, obwohl das Sensorium auf Deutschschweizer Boden steht.

- Die **betriebsinterne Kommunikation** (schriftliche Dokumente sowie mündliche Kommunikation intern) im Sensorium funktioniert gut. Alle schriftlichen Dokumente für Mitarbeiter/-innen und freiwillige Helfer/-innen stehen in beiden Sprachen zur Verfügung. Obwohl das Sensorium logischerweise eher einen deutschsprachigen Status hat, verläuft die mündliche Kommunikation im Museumsalltag zur Zufriedenheit beider Sprachgruppen.

Die Bemühungen der Museumsleitung in den letzten Jahren, die Institution zweisprachig zu führen, sind ausgesprochen erfreulich und nicht nur an der steigenden Anzahl Besucher aus der Westschweiz zu erkennen, sondern auch daran, dass der Einsatz und das Engagement aller Mitarbeitenden schliesslich zum Erhalt des Labels der Zweisprachigkeit geführt hat.

Sensorium der Stiftung Rütihubelbad in Walkringen

Das im Emmental gelegene Sensorium, ein „Erfahrungsfeld der Sinne“, ist seit 2004 zur Stiftung Rütihubelbad integriert. Es hat sich seit damals als Museum konstant weiterentwickelt und zählt gegenwärtig 80 Erlebnisstationen, zudem wird pro Jahr eine themenbezogene Ausstellung veranstaltet, das Ganze für die breite Öffentlichkeit ausgerichtet. Das Sensorium empfängt um die 50'000 Besucher pro Jahr und beschäftigt zurzeit 13 Mitarbeiter/-innen und 6 freiwillige Helfer/-innen.

In einer Welt, die zunehmend von den digitalen Medien regiert wird, vor allem in der öffentlichen Bildung, hat es sich das Sensorium zur Aufgabe gemacht, allen Besuchern die Möglichkeit zu vermitteln, die Welt durch Sinneswahrnehmungen zu erleben und zu verstehen.

Das Label für die Zweisprachigkeit existiert seit 2001 und wird vom Forum für die Zweisprachigkeit in Biel/Bienne verliehen mit dem Ziel, die Zweisprachigkeit zu fördern, in der eigenen Region sowie auch in anderen Regionen der Schweiz. Dabei sollen Interesse und Respekt der Sprachgemeinschaften untereinander gefördert werden.

Weitere Informationen:

Sensorium, Anne-Sophie Marchal, Verantwortliche Kommunikation, 031 700 85 85
Forum für die Zweisprachigkeit, Virginie Borel, Geschäftsführerin, 078 661 89 75